

er mit dem Heere abging, Abgeordnete dahin und ließ auf Friedensunterhandlungen antragen. Die Abgeordneten wurden aber abgewiesen und zugleich mit vielem Schimpf behandelt, die Achäer erklärten Sparta und so auch Rom den Krieg. Metellus rückte nun mit seinem Heere über Thessaliens Gebirge nach Hellas hin, woselbst ihm bis in Phokis Kritolaos als Strateg (Feldherr und Oberhaupt des Bundes) mit seinem eben nicht bedeutenden Heere entgegenkam, aber bald von ihm, und zwar mit vielem Verluste, besiegt ward; ja Kritolaos verlor auch sein Leben. Aber auch Diaios, der nunmehrige Strateg, hatte nur Unglück. Er sah sich genöthigt, das Heer durch eine Menge von Sklaven zu verstärken, indem er diesen die Freiheit gab, und gleichwohl in Korinth sich eingeschlossen zu halten, während sich Metellus Theben, Megara und anderer dem achäischen Bunde befreundeten Städte durch Eroberungen bemächtigte. Dennoch verwarf er den ihm vom Metellus angebotenen Frieden mit unanständigem Troh.

Rom's Viriathischer Krieg.

146 vor Chr. Geb.

Rom's Prätor Servius Galba drang mit seinem Heere in Lusitanien (die westlichen Provinzen Hispaniens) ein, um hier eine Völkerschaft aus ihren metallreichen Gebirgen zu ver-